

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

48. Jahrgang.

Nr. 148.

Neuenbürg, Donnerstag den 18. September

1890.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

### Amthches.

Neuenbürg.

### Sammlung für die Hagelbeschädigten.

Ein großer Teil der Bezirke Balingen, Kirchheim und Münsingen ist in diesem Jahre von schwerem Hagelschlag heimgesucht worden.

Nach der amtlich vorgenommenen Schätzung beläuft sich der Schaden im Oberamtsbezirk Balingen auf	470 500 M
" " Kirchheim "	717 000 "
" " Münsingen auf	386 731 "
zus. 1 574 231 M	

Von den betreffenden gemeinschaftlichen Oberämtern sind wir angesichts der großen Notlage, in welcher sich die meisten der betreffenden Gemeinden befinden, um Veranstaltung von Sammlungen ersucht worden.

Indem wir an edle Menschenfreunde die herzliche Bitte richten, durch Zuwendung von Gaben zur Linderung der Not beizutragen, stellen wir zugleich an die gemeinschaftlichen Aemter das Ersuchen, die Gaben in Empfang nehmen und an uns einzusenden zu wollen.

Wenn die Geber keine besondere Bestimmung treffen, werden wir die Gaben unter die drei Bezirke zu gleichen Teilen verteilen.

Auch die Unterzeichneten sind zu direkter Empfangnahme von Gaben bereit. Den 16. September 1890.

R. gemeinschaftl. Oberamt.

Oberamtmann Hofmann.

Delan Czanz.

Revier Calmbach.

### Stangen- u. Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 27. September morgens 11 1/2 Uhr auf dem Rathaus in Calmbach:

Stangen:

- I. Eiberg 52 Tröslbachhof: 306 Derbstangen I.—IV. Kl., 375 Hopfenstangen I.—V. Kl.

Brennholz:

- I. 37 Hinterer Brand: Km.: 6 tannene Rinde, 12 tannen Anbruch, 5 tannene Reispfingel;
- I. 49 Pfommers Wiese: Km.: 24 tann. Rinde, 2 buch., 5 tann. Anbruch, 15 tann. Reispfingel;
- I. 50 Börd. Eyachhalde: 3 tann. Rinde, 9 buch., 10 tann. Anbruch, 5 tann., 1 buch. Reispfingel;
- I. 52 Tröslbachhof: 33 tann. Anbruch, 5 dto. Reispfingel, 50 Wellen, Schlagraum in Flächenlosen;
- Scheidholz von Reichs Gut (Eyachseite): 4 buch., 282 tann. Anbruch, 5 Km. tannene Reispfingel;
- V. Rälbling 26 Zellerholz: 1 buch. Scheiter, 22 tann. Koller, 30 dto. Pfingel, 6 buch. Anbruch, 221 tann. Anbruch;
- V. Rälbling 24 Hint. Jägerhütte: 3 buch. Anbruch, 13 tann. Anbruch und 10 tann. Pfingel.

Revier Liebenzell.

### Holz-Abfuhr.

An die ungesäumte Abfuhr des noch im Walde liegenden vorjährigen Stammholzes wird hiemit erinnert.

Revieramt.

### Privatnachrichten.

Neuenbürg.

### Oefen

für Holz- und Steinkohlenbrand.

### Kochgeschirre

von Eisen, roh, emailiert und verzinkt in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Theodor Weiß.

### Mädchen-Gesuch.

Ein solides fleißiges Mädchen, nicht unter 18 Jahren, das bürgerlich kochen kann, wird auf Martini gesucht. Nähere Auskunft bei der Redaktion.

Conweiler.

### 2 Fässer

je 570 Liter haltend, setzt dem Verkauf aus Feiler zum Abler.

Neuenbürg.

Messer, Gabeln, Löffel,  
Taschenmesser, Scheeren  
Bohnenhobel u. Schnitzer  
und neu!  
Apfelbrecher,  
(dieses Jahr zweckmäßig zu verwenden)  
empfiehlt in großer Auswahl billigt  
Theodor Weiß.

Neuenbürg.

### Verloren

ging am Samstag abend vom Schwarzloch bis zum Schulhaus in Neuenbürg ein Buch in Ledereinband mit Angelfliegen. Abzugeben gegen Belohnung bei  
Christian Finkbeiner jr.,  
Sensenschmied.

### 2 bis 300 Mark

werden aufzunehmen gesucht. Zu erfragen bei der Geschäftsstelle d. Bl.

### Asphalt

Asphaltdachpappe, Asphaltrohren, Isolirpappen und Tafeln, Holzcement, Dachtheer, Carbolineum für Holzanstrich.  
Rich. Pfeiffer, Stuttgart,  
Asphalt- und Theer-Produkten-Fabrik.

In bekannter guter Ausführung und vorzüglichsten Qualitäten versendet das erste und grösste

### Bettfedern - Lager

von

C. F. Kehroth, Hamburg

zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund)  
neue Bettfedern für 60 S das Pfd.  
sehr gute Sorte für 1 M 25 S  
prima Halbdaunen 1 M 60 S u. 2 M  
prima Halbdaunen hochfein 2 M 35 S  
prima Ganzdaunen (Flaum) 2,50 u.  
3 M  
Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

### Rechnungsformulare

für Geschäftstreibende fertigt an die Buchdruckerei von  
E. Nech.



Neuenbürg.

# Knaben u. Männer-Anzüge

in großer Auswahl empfiehlt zu herabgesetzten billigen Preisen.

**Paul Wilhelm.**

Für **Militärpersonen** sind besonders passende Anzüge nach neuester Ausführung angefertigt auf Lager, worauf ich anlässlich der bevorstehenden Beurteilungen aufmerksam mache. Innerhalb 3 Tagen können Anzüge nach Maß complett geliefert werden.

Der Obige.

Neuenbürg.

Der geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung zeige hiemit an, daß ich mein

## Alekgereigeschäft mit Weinwirtschaft

an Herrn **Ernst Glauner** abgetreten habe. Indem ich für das mir allseits entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich solches auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Achtungsvoll

**Joh. Fauth.**

Unter höfll. Bezug auf vorstehende Anzeige empfehle ich meine neu übernommene

## Alekgerei mit Wein-, Bier- u. Speisen-Wirtschaft

den geehrten Bewohnern von Stadt und Land aufs Angelegentlichste. Ich werde bestrebt sein, durch stets reelle Bedienung das Vertrauen meiner werten Kunden und Gäste zu erwerben. Die Wirtschaft werde ich nächsten Samstag den 20. d. Mts. mit **gutem Wein** und **Bier** eröffnen und lade hierzu höflich ein.

Neuenbürg, 17. Sept. 1890.

Achtungsvoll

**Ernst Glauner, Metzger.**

Herrenalb.

## Geschäfts-Empfehlung.

Mache hiemit die ergebnisste Anzeige, daß ich mich hier als

**Glaser**

niedergelassen habe und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, sowie auch im **Einrahmen von Bildern, Spiegeln u. s. w.** unter Zusicherung billiger und solider Arbeit und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

**Ernst Herrmann, Glaser.**

Meine Wohnung befindet sich bei **Friedrich Mangler, Postbote.**

Der soeben erschienene Kalender des „**Lahrer Hinkenden Boten für 1891**“ kann wie seine Vorgänger auf den Namen eines wirklichen Volksbuches Anspruch machen. Es haben auch diesmal einige der **hervorragendsten deutschen Schriftsteller** Beiträge beigezeichnet, die aber alle in **echt volkstümlichem Geiste** gehalten sind. Von **Albert Bürklin**, dem jüngstverstorbenen edlen Volksfreund, finden wir eine sehr lehrreiche Geschichte „**Zweierlei Wirtschaft**“, **Justus Grosse** behandelt ein echt-deutsches Thema in „**Die Luft am Wald**“, **August Silberstein** führt uns in seiner „**Nikolobeschreibung**“ in die österreichischen Berge und **Sermann Heiberg** erzählt eine interessante Hundegeschichte „**Knipperdolling**“. Außer diesen unterhaltenden Erzählungen, Schwänke, Anekdoten u. s. w. Der Lesestoff ist mit großem Geschick zusammengestellt und nichts ist aufgenommen, das man nicht ruhig in jedermanns Hände geben könnte. Die Weltbegebenheiten werden wie immer knapp und erschöpfend, vor allem aber volkstümlich dargestellt. Außerordentlich reich ist der von bekannten Künstlern geschaffene Bildersmuck. Dem Kalender liegt ein Wandkalender bei, der zugleich Trachtenbild ist. Bekanntlich erscheint der Kalender auch in einer umfassenderen Ausgabe als „**Großer Volkskalender**“ des Hinkenden Boten. Hier treten

zu den genannten Erzählern noch **Gerhard v. Amynor** (Der Professor und sein Hund), **Heinrich Seidl** (Die Wirtin von Bornau), **Ernst v. Böhngen** (Die Choleraepidemie) u. a. Auch der große Volkskalender verdient in jeder gebildeten Familie eine Heimstätte zu finden.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Von der evangelischen Oberschulbehörde wurde die zweite Schulstelle in **Birkenfeld** dem Schullehrer **Pfander** in **Großvillars**, Bez. **Knittlingen**, die dritte neuerrichtete ebendasselbst dem Unterlehrer **Julius Hager** in **Wöhringen a. F.** Bez. **Plieningen**, übertragen.

**Pforzheim**, 15. Septbr. Gestern nachmittag traf der berühmte **Africareisende Dr. Peters** auf seiner Rückreise von **Wildbad** auf dem hiesigen Bahnhofe ein. Da dessen Ankunft schon am Tage vorher hier bekannt geworden war, so hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden, um den kühnen Forscher kennen zu lernen. Und weil **Dr. Peters** behufs der Weiter-

reise kurzen Aufenthalt nehmen mußte, so war Zeit gegeben, denselben gebührend zu begrüßen, was durch Ueberreichung eines Blumenstraußes durch eine junge Dame (**Frl. Wittum**) und durch eine Ansprache des **Hrn. Rechtsanwalt Groß**, Vorstandes des hiesigen Kolonialvereins, sowie durch ein feuriges Hoch der Anwesenden geschah.

**Rechnungs-Ergebnisse der Oberamts-Sparkasse Neuenbürg vom 1. Januar bis 31. Dezember 1889.**

Der Vermögensstand der Oberamts-Sparkasse am Schlusse des Rechnungsjahres 1889 ist folgender:

**Activa.**

1. Reste . . . . .	88 S
2. Aktiv-Kapitalien . . . . .	761 416 M 88 S
3. Zins-Ausstände . . . . .	2 655 „ 54 „
4. Kassen-Vorrat . . . . .	13 074 „ 98 „
zus. 777 148 „ 26 „	

**Passiva.**

Einlagen mit Zinse und Zinsezinsen . . . . .	747 324 M 27 S
somit Vermögens-Ueber-schuß . . . . .	29 823 „ 99 „
Derselbe hat auf 31. Dez. 1888 betragen . . . . .	28 434 „ 63 „
also Zunahme . . . . .	1389 M 36 S

Im Rechnungsjahr 1889 wurden **neue Einlagen** gemacht in 2705 Posten 158 773 M 63 S und durch **Zuschlag** nicht erhobener Zinsen zum Kapital . . . . . 20 295 „ 90 „  
zus. 179 069 M 53 S

Dagegen wurden pr. 1889 **Einlagen zurückgezogen** 165 587 „ 75 „  
mithin pro 1889 mehr eingelegt . . . . . 13 481 M 78 S  
Das Gesamtguthaben der Einleger beträgt auf 1. Januar 1890 . . . . . 747 324 „ 27 „  
Daselbe betrug auf 1. Januar 1889 . . . . . 733 844 „ 68 „  
Hiernach Vermehrung . . . . . 13 479 M 59 S

Evang. Bund. In den Tagen vom 23.—25. d. M. wird der **Evangelische Bund** zur Wahrung der Deutsch-protestantischen Interessen in Stuttgart seine vierte Generalversammlung abhalten. Die Zeitungen haben das Programm bereits veröffentlicht. Wir bitten unsere evang. Mitbürger in Stadt und Land davon Kenntnis zu nehmen und besonders die Punkte zu beachten, die auf allgemeine, freie Beteiligung berechnet sind. Dem Festgottesdienst in der Stiftskirche (am 23. Abends 8 Uhr), die beiden öffentlichen Hauptversammlungen (am 24. u. 25. Vormittags 9 u. 8 1/2 Uhr), und die Versammlung der Festgäste und der evangelischen Bürgerschaft (am 24. Abends 8 Uhr) im Festsaal der Viederhalle. Die früheren Feststädte waren **Frankfurt, Duisburg und Eisenach**. Von einem Jahr zum andern durfte der Ev. Bund mehr erfahren, daß er eine Sache führe, welche, recht verstanden, die wichtigsten Angelegenheiten des deutsch-evang. Volkes umfaßt und darum auch die lebhafteste Teilnahme findet. In **Duisburg** wie in **Eisenach** drängten sich alle Schichten der Bevölkerung herbei, um ihren Sympathien wärmsten Ausdruck zu geben. Zunächst ein einfacher Akt der Nothwehr ist die Gründung des **Evang. Bundes** zugleich hervorgegangen aus dem Zug, der unsere ganze Zeit beherrscht, vermöge dessen die verschiedenen Lebensgebiete sich auf ihre Eigentümlichkeit neu besinnen, in geschlossenen Vereinigungen sich zusammenfassen, die ihnen verlassener Gaben neu erwecken, um inmitten unserer vielbewegten Zeit sich zu behaupten, d. h. den neuen Aufgaben gerecht zu werden. Wo gäbe es aber ein edleres Ziel als dasjenige,



das der evang. Bund sich steckt? Er will nicht hineingreifen in das Amt der Kirche, ebenso wenig will er sich mit den politischen Parteien befassen; aber er will in den weiten Kreisen des deutsch-evang. Volkes das Bewußtsein erhalten, bezw. beleben, daß die Grundsätze der Reformation heute wie seit Jahrhunderten ein Licht und Salz der deutschen Nation sind; er will die Augen klären für die Gefahren, welche ringsum evangelischen Glauben, evangelische Gesittung, das beste Erbe unserer Väter, bedrohen; er will die Gewissen schärfen für die Pflichten, die gerade uns evang. Christen heutzutage gestellt sind. Wer die immerhin erst nach wenigen Jahren zählende Entwicklung des Ev. Bundes überblickt, sieht sofort, wie dessen Thätigkeit sich von selber vertieft und erweitert hat; die beste Abwehr ist die innere Stärkung.

Eine der verheißungsvollsten Wirkungen des Evang. Bundes ist, daß er schon bisher manche Gegenstände und Mißverständnisse überwunden hat, die sonst eine Scheidewand unter deutsch-evang. Christen bilden, und daß er unter der Latenwelt eine thatkräftige Teilnahme gefunden hat, wie sie selten einer derartigen Bewegung vergönnt ist. Möge diese Wirkung auch bei uns in Stadt und Land immer reicher zu Tage treten! Unsere nächste Pflicht wird sein, den Vätern, die von nah und fern herbeikommen, das Gefühl zu geben, daß wir Eins mit ihnen sind.

Kronik.

Deutschland.

Liegnitz, 16. Sept. Der Kaiser hatte sich um 8 Uhr früh von Prinkendorf aus zu Pferde in das Manövergelände begeben und kehrte mit den Prinzen und den Fürstlichkeiten um 1 Uhr 20 Min. hierher zurück. — Der Reichskanzler von Caprivi ist heute nachmittag 2 1/4 Uhr hier eingetroffen und ohne Aufenthalt über Striegau nach Schloß Rohnstock weitergereist.

Berlin, 15. Sept. Dr. Peters soll hier vom Kaiser empfangen werden. Seine Anstellung im Auswärtigen Amt gilt als entschieden, aber über die Art der Verwendung verlautet Sicheres noch nicht.

Berlin, 16. Sept. Die Festlichkeiten, welche die Sozialdemokraten zu Ehren der Ausgewiesenen planen, sollen einen großartigen Charakter annehmen. Der Magistrat ist ersucht worden, am 30. Septbr. den Bürgeraal im Rathause zum Empfang der Ausgewiesenen zur Verfügung zu stellen. Die Illumination soll abends 6 Uhr beginnen, am Abend sollen große Festlichkeiten stattfinden. Um 12 Uhr nachts sollen die Festreden gehalten werden.

Halle, 15. Septbr. Der deutsche Bergarbeiterkongreß wurde heute eröffnet; 39 Delegierte, meist aus Rheinland und Westfalen, sind anwesend. Möller (Gelsenkirchen) hielt die Eröffnungssprache. Schröder (Stalín) wurde zum Vorsitzenden gewählt. Bunte und Siegel treffen morgen ein.

Karlsruhe, 15. Sept. Die gestrige Landesversammlung der demokratischen und deutsch-freisinnigen Partei, die von beiläufig 150 Vertretern besucht gewesen sein soll, hat, wie zu erwarten war, das eine der vorgeschlagenen Organisationsstatuten nach längerer Verhandlung angenommen und Karlsruhe zum Borort bestimmt; es handelt sich nach den an Freund, wie Feind gegebenen Erläuterungen nicht um „Fusion“ sondern um einen inneren und taktischen Seelenbund, und zwar nach der vom „Landesboten“ wörtlich abgedruckten Programm-

rede des Landtagsabgeordneten Muser allerdings weit weniger um den Deutsch-freisinn, als um rein demokratische Programme, deren Verwirklichung nur mit einem Umsturz aller heute im deutschen Reiche bestehenden Einrichtungen, namentlich auf dem Gebiete des Steuer-, Schul- und Militärwesens durchgeführt werden könnte.

Die konservative Partei Badens wird am 13. Oktober eine Landesversammlung abhalten, bei der die Reichstagsabgeordneten v. Friesen (Sachsen) und Söder (Berlin) erscheinen und jedenfalls auch Vortrag halten werden.

Mannheim, 16. Sept. Heute früh brannte die Verladehalle der Rheinischen Transport-Gesellschaft Egan u. Co. ab. Der Schaden beläuft sich auf 200 000 M.

Saarbrücken, 16. Sept. Gestern nachmittag gegen 3 Uhr fand auf der Grube Maybach der Berginspektion 9 zu Friedrichsthal eine Schlagwetter-Entzündung statt. Von 350 angefahrenen Bergleuten wurden 24 getötet; verletzt wurde außerdem niemand. Die Ursache ist vermutlich ein Sprengstoffschuß. Die Toten waren bis 3 Uhr nachts bis auf einen zutage geschafft.

Professor Koch wird, wie die „Nat.-Ztg.“ meldet, nach Ablauf seines Ferienurlaubs in einem Berliner Krankenhause sein auf dem Herzfelongreß verkündetes Mittel gegen Tuberkulose versuchen. Bisher hätten sich die Versuche auf Tiere beschränkt.

Württemberg.

Stuttgart, 15. Sept. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist die Darstellung einiger demokratischer Blätter, Offiziere des hiesigen Ulanen-Regiments hätten sich in dem Casino der hiesigen Ulanen-Kaserne Sittlichkeitsvergehen zu schulden kommen lassen, durchaus unwahr. Es handelt sich vielmehr um Verbal-Injurien u. thätliche Insulten einiger jüngeren Offiziere des genannten Regiments gegen einander in dem erwähnten Casino in später Nachtstunde, zu deren vorläufiger Schlichtung der Regiments-Kommandeur Oberstlieutenant Graf Hue de Grais aus dem Bette geholt wurde. Am schwersten kompromittiert erscheint ein hochadeliger Offizier, der sich vor einiger Zeit auf dem Bahnhof Ludwigsburg gleichfalls recht unadelig aufgeführt hat. Wie wir ferner hören, hat der württemb. Kriegsminister v. Steinheil (wohl infolge der Willerschen Broschüre) Sr. Maj. den König um seine Pensionierung gebeten. Dieses Gesuch des Kriegsministers sei aber von seiner Majestät dem König in einem sehr gnädig gehaltenen Kabinettschreiben abgelehnt worden. In Offizierkreisen verlautet, es sei sicher, daß Prinz Wilhelm von Württemberg vom Kaiser zum kommandierenden General des 13. (württ.) Armeekorps ernannt werde oder schon ernannt worden sei. Dem Prinzen soll ein besonderer Adlatus beigegeben werden, über dessen Namen jedoch noch nichts Zuverlässiges verlautet.

Ulm, 14. Sept. Kaufmann Borchert hier wurde mit seiner Familie gestern in tiefe Trauer versetzt. Sein 13jähr. Sohn Runo schüttelte im Garten Obst und fiel

dabei von einem kleinen Baum so unglücklich auf einen Zaunpfahl, daß dieser ihm in den Leib drang und der Knabe an der schweren Verletzung starb.

Heidenheim, 15. Septbr. Unsere Bäcker haben mit dem Brot abgeschlagen; der 4pfündige Laib Schwarzbrot kostet statt 48 nur noch 44 J. Dagegen stehen die Fleischpreise ungewöhnlich hoch; das Pfund Schweinefleisch kostet 80 J.

In Heiningen führte ein Knecht am Samstag 3 aneinander gehängte Wagen mit Dehnd ein. Er ließ einen 6jährigen Knaben auf dem Sattelpferde reiten. Während der Knecht am hintersten Wagen etwas zurecht machte, fiel der Knabe vom Pferde und sämtliche Wagen gingen über ihn, so daß er tot auf dem Plage blieb. Der Knecht wollte den Jungen unter den Rädern des zweiten Wagens hervorziehen, stürzte dabei und geriet selbst unter die Räder, die ihm beide Beine abdrückten.

Calw, 10. Sept. Gestern wurde der Restaurateur des hiesigen Schießhauses von seinem sonst sehr wachsamem und treuen Hunde gepackt und gebissen. Die Wunden an beiden Oberschenkeln und an einem Arm waren 6 cm tief. Durch Zuhilfenommen eines in der Nähe sich mit Dehnden beschäftigten Metzgers gelang es, den wahrscheinlich mit Tollwut behaftet gewesenen Hund unschädlich zu machen, worauf er erschossen wurde.

Oesterreich.

Dornbirn, 15. Sept. Noch immer strömen zwei Drittel der Rheinfluten durch die Ortschaften. Im Dorfe Emsbauern ist das Wasser um 2 Meter gesunken und trotzdem stehen die ebenerdigen Wohnungen noch tief unter Wasser. Erst jetzt kann man die Schäden richtig bemessen. In den Wohnungen sieht es traurig aus. Der Rheinschlamm liegt in den ersten Stockwerken 2 bis 3 Zoll tief. In den Häusern herrscht ein furchtbarer Geruch; auf den überschwemmten Feldern sieht man die Bauern, wie sie die halbverfaulten Kartoffeln aus dem Wasser hervorholen. Die anderen Früchte sind alle vernichtet. Die Einbruchsstelle wird erst in 8 Tagen geschlossen werden können. Bis dahin wird die Ueberschwemmung anhalten.

Ausland.

Paris, 15. Sept. Bei dem gestrigen Militärbankett in Jonzac brachte General Glaliket einen Trinkspruch aus, worin er erklärte, Frankreich wolle keinen Krieg, könne aber der Zukunft mit vollem Vertrauen entgegengehen. General Ferron, auf den russischen Hauptmann Khabaloff trinkend, sagte, Rußland besitze in seiner unvergleichlichen Armee ein Mittel, allen Koalitionen zu begegnen. „Trinken wir auf die Schwesterarmee, auf das russische Heer!“ so schloß Ferron seine Rede. Khabaloff erwiderte mit der Versicherung der gegenseitigen Sympathieen.

Aus Nizza melden die „M. N. N.“: General v. Alvensleben wird in Nizza erwartet, wo er eine Villa in der Umgebung gemietet hat.

Madrid, 16. Sept. Nach Depeschen aus Granada brach gestern Abend um 10 Uhr im Alhambrapalaste Feuer aus. Dasselbe war heute Morgen noch nicht ge-



Waldteil.	Los-Nr.	Stück-Zahl.	Nadelholz										
			Langholz					Sägholz					
			Klassen										
			I.	II.	III.	IV.	V.	I.	II.	III.			
Festmeter													
VII. 19 Oberes Teichloch.	8	Normal	21			6,29	6,76						
		Ausschuß	66		2,90	17,21	27,86						
		II. Kl.	2				0,99						
"	9	Normal	11	6,06	3,86	2,26	3,29						
		Ausschuß	48	42,72	16,52	10,55	8,99						
		II. Kl.	1			1,11							
"	10	Normal	13		1,63	5,67	3,94						
		Ausschuß	45	38,00	10,41	9,69	10,33						
		II. Kl.	2	2,49			0,36						
"	11	Normal	11	6,31	4,69	0,99	2,59						
		Ausschuß	17	28,15	1,61	0,72	5,29						
		II. Kl.	2	2,99			0,85						
"	12	Normal	9	8,89	5,06	1,11	1,55						
		Ausschuß	19	22,99	9,81	2,07	4,36						
		II. Kl.	2		1,83	1,29	0,12						
"	13	Normal	9	2,49	1,61	2,68	2,45						
		Ausschuß	33	16,55	4,27	11,34	8,76						
		II. Kl.	1	4,93									
"	14	Normal	12	5,30	2,04	1,80	3,51						
		Ausschuß	38	38,53	17,71	5,62	8,53						
		II. Kl.	5	10,45			1,76						
"	15	Normal	4					0,56	0,82	0,69			
		Ausschuß	43					16,82	10,22	7,44			
		II. Kl.	1				1,37						
"	16	Normal	6					4,00	1,59	1,03			
		Ausschuß	42					43,45	6,70	5,77			
		II. Kl.	5				8,40		0,36				
"	17	Normal	10					8,35	0,51	1,96			
		Ausschuß	29					27,80	4,46	4,52			
		II. Kl.	1				1,13		0,24				
"	18	Normal	10					5,37	1,99	1,47			
		Ausschuß	20					15,18	0,36	3,91			
"	19	Normal	4					3,61	0,92	0,79			
		Ausschuß	16					3,50	6,87	3,82			
		II. Kl.	3				7,27		1,21				
"	20	Normal	10					5,55	1,48	1,96			
		Ausschuß	24					19,55	2,30	4,84			
"	21	Normal	5					3,52	0,97	1,26			
		Ausschuß	30					18,74	1,49	5,98			
		II. Kl.	3				3,90		0,52				

Neuenbürg.

**Schlächtereikonzeptions-Gesuch.**

Der Baumzüchter Karl Waidner in Herrenalb beabsichtigt in einem an die westliche Seite seines neuen auf der Parzelle Nr. 134/2 daselbst erbauten Wohn- und Oekonomie-Gebäudes zu errichtenden Anbau eine Schlächtereie einzurichten.

Etwaige Einwendungen hiegegen sind binnen 14 Tagen

beim Oberamt anzubringen, nach Ablauf dieser Frist können solche in dem Verfahren nicht mehr geltend gemacht werden.

Die Beschreibung, die Zeichnungen und die Pläne sind in der vorbezeichneten Zeit

während der gewöhnlichen Dienststunden in der Oberamtskanzlei und im Rathaus in Herrenalb zur Einsicht aufgelegt.

Den 18. Sept. 1890.

R. Oberamt.

Amtmann P o m m e r.

Neuenbürg.

**Bekanntmachung.**

Die unter dem Rindvieh des Wagners Jakob Burkhardt in Maisenbach ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist wieder erloschen.

Den 18. Sept. 1890.

R. Oberamt.

Amtmann P o m m e r.

Revier Wildbad.

**Holzbeifuhr-Accord.**

Die Beifuhr von 500 Nm. tannenen Scheitern aus verschiedenen Abteilungen nach dem Bahnhof Wildbad, sowie das Sehen dieses Holzes daselbst wird am Donnerstag den 25. d. Mis.

morgens 8 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad veraccordiert.

Revier Wildbad.

**Weg-Sperre.**

Die Langsteig kann wegen unvorhergesehener Hindernisse erst vom 1. Okt. d. J. an wieder befahren werden.



Revier Wildbad.

### Verkauf von gehauenen aber nicht aufbereitetem Derbholz u. Reisah.

Das Reinigungsmaterial auf der Kulturfläche in Abt. 8 Untere Lehenwald-Ebene, geschätzt zu 21 Rm. Derbholz meist buchen, wird in 7 Flächenlosen am Donnerstag den 25. September 1890 morgens 1/2 8 Uhr auf dem Rathaus in Wildbad verkauft.

Revier Wildbad.

### Stein-Accord.

Das Beiführen von 256 cbm. Aplitsteinen vom Bruch beim Kohlhäusle auf die beiden Kleinenzthalsträßchen, sowie den untern Teil der Neuenbaurenbergersteige und der Kollwasseransfahrt, sowie das Kleinschlagen dieser Steine wird am Donnerstag den 25. d. Mts. morgens 8 Uhr auf dem Rathaus in Wildbad veraccordiert.

Herrenalb.

### Die hiesigen Marktstandplätze

werden am nächsten Jahrmarkt Dienstag den 23. September d. J. vormittags 8 Uhr auf weitere 3 Jahre verpachtet. Den 16. September 1890. Stadtschultheißenamt. Beutter.

Privatnachrichten.

### 2200 Mark

werden gegen 1 1/2 fache Sicherheit und einen guten Bürgen aufzunehmen gesucht. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Auf der Fahrt von Herrenalb-Marzjell-Langenalb-Connweiler-Schwann-Birkensfeld durch Pforzheim wurde am Dienstag ein blau-roter

### Sonnenschirm

mit langem Bambusstock verloren. Gefl. abzugeben in der Lederfabrik Birkensfeld.

Auf dem Wege von Dennach in die Eyachmühle wurde ein

### wollener Teppich

gefunden, welchen der rechtmäßige Eigentümer gegen Einrückungsgebühr abholen kann in Schwann bei Mayer, Schullehrer a. D.

### 2 bis 300 Mark

werden gegen gute Sicherheit aufzunehmen gesucht. Zu erfragen im Compt. d. Bl.

### 2 bis 300 Mark

werden aufzunehmen gesucht. Zu erfragen bei der Geschäftsstelle d. Bl.

Neuenbürg.

### Einige Wagen Dung

hat zu verkaufen G. Stengele, Metzger.

## Ich bin zurückgekehrt.

### Dr. Brinkmann, Augenarzt, Pforzheim.

## Rechtsanwalt Fink von Calw

(zugelassen bei dem Kgl. Landgericht Tübingen)

ist jeden Dienstag im Gasthof z. Bären in Neuenbürg zu sprechen.

Neuenbürg.

## Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Hiermit mache ich einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung die höf. Anzeige, daß ich meine von Hrn. Fauth übernommene

## Mehlgerei mit Wein-, Bier- u. Speisen-Wirtschaft

am morgigen Samstag eröffne. Ich werde bestrebt sein, durch stets reelle Bedienung das Zutrauen meiner werthen Kunden und Gäste zu erwerben und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Neuenbürg, 19. Sept. 1890.

Achtungsvoll

### Ernst Glauner, Metzger.

## Moltpresse,

eine ganz neue, für Landgemeinden passend, welche 450 M gekostet, verkauft für 300 M W. Stahl, Pforzheim.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem General-Agenten Johs. Rominger, Stuttgart.

oder dessen Agenten:

Theodor Weiß, Neuenbürg.

Ernst Schall a. M. Calw.

Briefbogen und Postkarten

mit der Ansicht von Neuenbürg empfiehlt G. Mech.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Pforzheim 18. Sept. In allerjüngster Zeit sind hier auf städtische Anordnung zwei sehr zweckmäßige Veranstaltungen ins Leben gerufen worden, die mit allgemeiner Befriedigung zu begrüßen sind. Es sind eine Desinfektions-einrichtung und eine Anstalt für Prüfung der Nahrungs- und Genußmittel, sowie hierzu verwendeten Gebrauchsgegenstände. Beide Veranstaltungen, wovon die erstere im städt. Krankenhause und die andere, welcher Dr. v. Köhl vorsteht, in der Gasanstalt untergebracht ist, können auch von Privaten gegen eine bestimmte Gebühr benutzt werden. Die von der Prüfungsanstalt ausgestellten Gutachten gelten als amtliche. (S. W.)

Kronik.

Deutschland.

Breslau, 17. Sept. Kaiser Franz Josef ist heute mittag um 1 Uhr hier eingetroffen und wurde am Bahnhof von Feldmarschall Graf Moltke und dem Oberpräsidenten empfangen und von der Bevölkerung jubelnd begrüßt. Im Schlosse begrüßte den Kaiser die Kaiserin auf das herzlichste. Der Kaiser nahm das Essen mit der Kaiserin ein und fuhr sodann um 3 Uhr nach Schloß Kohnstock.

Kaiser Franz Joseph von Oesterreich ist am Mittwoch nachmittag zu dem angekündigten Besuche unseres Kaisers auf Schloß Kohnstock bei Striegau eingetroffen und von seinem erlauchtem Gastfreunde in herzlichster Weise bewillkommnet worden. Der äußere Anlaß dieser abermaligen Begegnung zwischen den beiden so eng befreundeten und verbündeten Monarchen bildet die Teilnahme Kaiser Franz Josephs an den preussischen Manövern in Schlesien, aber offenbar geht die Anwesenheit des österreichischen Monarchen bei den Truppenübungen in Schlesien über die Bedeutung eines bloßen Manöverbesuches weit hinaus. Hierfür spricht nicht



mur der Umstand, daß sich der deutsche Reichskanzler v. Caprivi und der österreich-ungarische Minister des Auswärtigen, Graf Kalnoky, in der Begleitung ihrer Souveräne befinden, sondern auch das innige persönliche Verhältnis zwischen den beiden Herrschern und der feste politische Bund ihrer Reiche. Daß die Kaiserzusammenkunft von Rohnstock besondere politische Abmachungen und Verabredungen zeitigen sollte, ist allerdings schwerlich anzunehmen, denn es liegt hierzu in der gegenwärtigen europäischen Konstellation kein erkennbarer Anlaß vor. Dennoch wird der jetzigen Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Joseph sicherlich nicht eine hohe politische Bedeutung abzusprechen sein und zwar liegt sie im Sinne der Befestigung und Kräftigung der von ihnen so erfolgreich vertretenen Friedenspolitik. Auch der König Albert von Sachsen gehört seit Mittwoch zu den fürstlichen Manövergästen des Kaisers; der sächsische Monarch traf am genannten Tage nachmittags mit Gefolge in Liegnitz ein und begab sich von hier aus weiter nach Bönrichen bei Hohenfriedberg.

Der Monarchenbegegnung in Rohnstock folgt binnen kurzem der Gegenbesuch Kaiser Wilhelms in Oesterreich. Damit wird der politischen Welt fortgesetzt kundgethan, daß Deutschland und Oesterreich-Ungarn in dem bisherigen innigen Einvernehmen dauernd zu bleiben wünschen.

Rohnstock, 18. Sept. Kaiser Franz Josef und Kaiser Wilhelm begaben sich um 7 1/4 Uhr zu Pferde in das Manövergelände, ebenso der König von Sachsen. Caprivi und Kalnoky verbleiben heute Morgen in Hausdorf.

Der Besuch des Königs Leopold von Belgien in Berlin, welcher Ende Oktober stattfindet, ist ein reiner Höflichkeitsbesuch und eine Erwidmung der Visite, welche der deutsche Kaiser neulich in Ostende gemacht hat.

Die Verhandlungen des deutschen Bergmannstages in Halle a. S. haben sich, soweit sich dieselben übersehen lassen, hauptsächlich mit der Lage der deutschen Bergarbeiter beschäftigt und es fehlte bei den Debatten auch nicht an sozialdemokratischen Anklängen. Von gefassten Beschlüssen ist bis jetzt noch nichts Zuverlässiges bekannt geworden, ausgenommen den Beschluß, einen allgemeinen deutschen Bergmannsverband zu gründen.

Führ. von Huene sagte in einer Rede auf der Generalversammlung der schlesischen Katholiken zu Glatz, deren Vorsitzender er war: „Ich will es hier aussprechen, daß jeder Katholik, der sich noch einbildet, daß er katholisch ist, und der einem Sozialdemokraten seine Stimme giebt, eine pflichtwidrige Handlung unternimmt. Wenn er aus irgend einem Mißmut über die Verhältnisse, in denen er lebt, einem Bebel oder wie die Leute heißen, die Stimme giebt, so thut er etwas, was er vor Gott nicht verantworten kann (Bravo! Sehr wahr!), denn er giebt einem Manne die Stimme, der da, wo er das freie Wort hat, mit Spott und Hohn unseren Glauben behandelt.“ Der Zentrumsführer verurteilte es also mit scharfen Worten.

wenn ein Katholik privatim, aus eigenem Antrieb einen Sozialdemokraten wählt.

In München stürzte gestern bei einem Neubau eine Mauer ein, unter deren Trümmern mehrere Arbeiter begraben wurden. Ein Maurer blieb tot, mehrere wurden verletzt.

#### Württemberg.

Ulm, 16. Sept. Gestern erhielt Wildbrethändler Kölle einen Kapitalhirsch aus dem Jagdrevier des Prinzregenten von Bayern in Hindelang. Derselbe wiegt ausgenommen 270 Pfund und kommt am Donnerstag zum Aushau.

Ludwigsburg, 12. Sept. Heute vormittag 11 Uhr ist die 4. Eskadron des hiesigen Manenregiments mit der Bahn von dem Manöverterrain in Lothringen zurückgekehrt, da unter den Pferden dieser Eskadron die Rosskrankheit ausgebrochen ist. Die der Krankheit verdächtigen Tiere, etwa 30 Stück, wurden sofort in den Baracken bei dem Männerkrankenhaus Salon untergebracht.

Mundelsheim, 15. Sept. Infolge der eingetretenen warmen Witterung gehen die Trauben rasch der Reife entgegen. Die Hoffnung der Weingärtner hebt sich von Tag zu Tag mehr. Wenn die gute Witterung noch einige Zeit anhält, so hoffen wir immer noch auf einen guten, trinkbaren Wein. Unsere Weinberge sind noch sehr schön belaubt, was dem angewendeten 2—3maligen Bespritzen derselben mit Kupfervitriollösung zuzuschreiben ist. Man sieht hier so recht deutlich den Unterschied zwischen den gar nicht bespritzten Weinbergen, den etwas zu spät und den rechtzeitig bespritzten. Während die ersteren in der Ferne grau erscheinen, sind die letzteren noch saftig grün. Es dürfte damit hier der letzte Zweifel über die Nützlichkeit der zur Bekämpfung der Peronospora angewendeten Mittel gehoben sein.

Calw, 15. Sept. Gestern kam auf dem hiesigen Bahnhof der erste Waggon ausländisches Obst zum Verkauf. Der Zentner wurde um 3 M 80 J angeboten, das Obst fand aber keine Abnehmer. In manchen Orten des Bezirks ist sehr viel Obst gewachsen, dasselbe ist sehr schön und kann in 3—4 Wochen eingeheimst werden. Einzelne Käufe sind zu 4—5 M per Ztr. abgeschlossen. Zwetschgen giebt es in reichlicher Menge. Nach denselben herrscht starke Nachfrage, doch beobachten die Produzenten bei einem Preis von 5 M pro Ztr. noch Zurückhaltung, da ein höherer Erlös gehofft wird.

#### Ausland.

Paris, 17. Sept. Auf dem Bahnhof zu Andelot erfolgte ein Zusammenstoß zweier Züge. Zwei Reisende wurden getötet, 12 Personen, darunter 8 Bahndienstleute, schwer verwundet.

Kairo, 18. Sept. In den der italienischen Schutzherrschaft unterstehenden Stämmen am Roten Meere ist die Cholera ausgebrochen. Es sterben täglich im Durchschnitt 50 Leute.

Nach der jüngsten Volkszählung giebt es in den Ver. Staaten 134 religiöse Sekten, welche zusammen 25 000 000 Mitglieder zählen. Methodisten sind in der

Union 5 000 000, Baptisten 4 000 000, Katholiken 4 000 000, Presbyterianer 3 000 000 und Episkopale 2 000 000.

#### Miszellen.

Daß Vater und Sohn gleichzeitig die Schule besuchen, ist gegenwärtig in Berlin der Fall. Auf einem dortigen im Centrum der Stadt gelegenen Gymnasium macht, wie Berliner Blätter berichten, ein 32jähr. Mann sein Abiturienten-Examen, während sein 6jähr. Söhnchen die untere Vorklasse derselben Lehranstalt besucht. Herr St., der früher Prokurist eines Berliner Bankhauses war, ist durch eine bedeutende Erbschaft in den Stand gesetzt worden, seinem Lieblingswunsche, Medizin zu studieren, nachzukommen. Um jedoch später das Staatsexamen machen zu können, muß St. die Abiturientenreise erlangen, was er als Schüler des betreffenden Gymnasiums versucht. So kommt es, daß Vater u. Sohn die Büchermappe unterm Arm jetzt tagtäglich gewissenhaft die gleiche Lehranstalt besuchen. (S. M.)

(Vornehme Raucherinnen.) Die Kaiserin von Oesterreich raucht täglich, so erzählt ein Londoner Blatt 30—40 türkische und russische Zigarretten. Christine, die Königin-Regentin ist ebenfalls eine große Liebhaberin von Tabak. Sie konsumiert eine große Quantität egyptischer Zigarretten, und nichts macht ihrem kleinen „Bubi“, König Alfonso XIII., mehr Vergnügen, als wenn seine Mutter ihm erlaubte, ein Zündhölzchen zu streichen und ihr die Zigarrette im Munde anzuzünden.

(Benennung.) Unteroffizier: Ich will Ihnen mal einige Beispiele von Insubordination geben. Meyer, wenn Sie als Schleichpatrouille ausgeschied werden und sie treffen unterwegs Ihren alten, reichen Onkel, von dem Sie sich mit Bier und Cigarren traktieren lassen, was sind Sie dann?

Einjähriger Meyer: Eine Erbschleichpatrouille.

(Auch eine Prahlerei. Was ist nur das für ein widerlicher Geruch im Hause? Ich habe dies schon öfter bemerkt!

— Der kommt aus der dritten Etage von der Frau Knifer. Wenn sich die alle paar Wochen mal einen Braten leistet, dann läßt sie ihn aus purer Prahlerei anbrennen, damit es alle Leute im Hause wissen.

#### Scherzfrage.

Sie winkt ihm, er hielt um sie an, reicht ihr die Hand, nahm ihr Geld und ließ sie sitzen. Wer war das?

„anzunquozungunng rre :roauuz

Stuttgart, 18. Sept. Kartoffel- und Krautmarkt. Leonhardsplatz: 300 Ztr. Kartoffeln, Preis 2 M 30 J bis 2 M 80 J pr. Ztr. — Marktplatz: 2000 Stück Silberkraut, Preis 12 M bis 15 M pr. 100 Stück.

Reutlingen, 16. Sept. [Kartoffel- und Krautmarkt.] Der Zentner Kartoffeln kostet 2 M 30 J bis 2 M 50 J.